

ö. M. soll eine Interessengleichheit aller Klassen und Schichten der kapitalistischen Gesellschaft vorge-täuscht werden. Um die Werktätigen den Interessen der herrschenden Klasse unterordnen zu können, wendet die Bourgeoisie umfangreiche Mittel der —\* *geistigen Manipulierung* an. Sie sollen den Eindruck erwecken, als sei die Ideologie der Bourgeoisie Meinung des Volkes, also ö. M. Der Arbeiterklasse sind unter den Bedingungen der Herrschaft des Imperialismus die Instrumente der Meinungsbildung weitgehend versperrt. In der sozialistischen Gesellschaftsordnung, wo es nicht nur notwendig, sondern auch möglich ist, die gesellschaftliche Entwicklung mit einem »Gesamtwillen« und nach einem »Gesamtplan« (Engels) zu vollziehen, entwickeln sich auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsweise objektive Bedingungen für die Herausbildung einer einheitlichen ö. M., in der sich die Interessen der Arbeiterklasse und aller mit ihr verbündeten Klassen und Schichten widerspiegeln. Je mehr die individuellen Interessen der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen übereinstimmen, sich die —\* *politisch-moralische Einheit des Volkes* entwickelt, um so mehr bildet sich eine einheitliche sozialistische ö. M. heraus. Sie trägt entscheidend zur Formung und Verbreitung des sozialistischen Bewußtseins und damit zur Verwirklichung der historisch neuen Qualität der sozialistischen Gesellschaftsordnung bei.

öffentliche Ordnung —► *Ordnung und Sicherheit*

Öffentlichkeitsarbeit (staatliche): Teil der unter Führung der SED geleisteten massenpolitischen Arbeit, um die Bürger mit der Politik der SED und der Regierung der DDR, mit kommunalen Aufgaben

und Vorhaben vertraut zu machen, das Band zwischen Wählern und Gewählten noch enger zu knüpfen und die Bereitschaft der Bürger zur Mitarbeit zu fördern. Damit ist die Ö. unverzichtbarer Bestandteil staatlicher Leistungstätigkeit und unveräußerliches Element sozialistischer Demokratieentwicklung, ein wichtiger Teil sozialistischer Überzeugungsbildung. Durch öffentliche Information über gesellschaftliche Anliegen, Aufgaben und Zusammenhänge fördert sie die Bereitschaft zum Handeln. Lenin verband den Nachweis der geschichtlich neuen, sich in der —\* *sozialistischen Demokratie* manifestierenden Qualität des —< *sozialistischen Staates* gegenüber der formalen bürgerlichen Demokratie damit, daß dieser Staat wahre Publizität verwirklicht und der umfassenden Information der Bürger, der Beachtung der öffentlichen Meinung große Bedeutung beimißt, um dadurch die breiten Volksmassen zur selbständigen Teilnahme an der Lösung der Probleme des gesellschaftlichen Lebens heranzuziehen. Die staatliche Ö. vollzieht sich durch das öffentliche Wirken der —\* *Abgeordneten* und aller Staatsfunktionäre, ihre Rechenschaftslegung vor den Wählern und ihre ständige Beratung mit den Bürgern sowie durch partnerschaftliche Zusammenarbeit der Staatsorgane mit den Massenmedien. Sie ist problem- und aufgabenbezogen auf die konkreten, unmittelbar die Interessen und Bedürfnisse der Bürger berührenden Anliegen gerichtet und verbindet sie sinnvoll mit der Erläuterung der Grundfragen unserer Entwicklung. Offenheit bei Wahrung der Klassenwachsamkeit, eine exakte Einschätzung der Situation und der die Bürger bewegenden Fragen zeichnen sie aus. Die Ö. entwickelt und nutzt die Kraft der —► *öffentlichen Meinung*, indem sie die Einheit von Information und Initiative durch den öffentlich geführten und auf Öffentlich-